



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
8684/AB

11. Aug. 2011

Wien, 9. August 2011

zu 8785 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 8785/J-NR/2011 betreffend medialen Werbeaufwand des Ressorts in den Jahren 2009 und 2010, die die Abgeordneten DDr. Werner Königshofer, Kolleginnen und Kollegen am 15. Juni 2011 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Für den Zeitraum 1. Jänner bis 11. Dezember 2009 verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 3935/J-NR/2009 durch meine Amtsvorgängerin (3940/AB).

In der Zeit vom 12. bis 31. Dezember 2009 betrugen die Ausgaben für Einschaltungen, im Sinne einer Informationsweitergabe an die Österreicherinnen und Österreicher, € 44.800,72. Diese beinhaltet: Inseratenschaltungen, Schaltung von redaktionellen Beiträgen und Informationen für die Österreicherinnen und Österreicher. Die Einschaltungen betrafen unter anderem die Kampagne „Wissen schafft Arbeit“ und „Wissenschaft schafft Chancengleichheit“. Diese Inserate wurden in den Medien Heureka/Falter, Universum, Biber, Neues Volksblatt sowie in einigen Fachmedien geschalten.

Zu Frage 2:

Im Jahr 2010 betrugen die Ausgaben für Einschaltungen, im Sinne einer Informationsweitergabe an die Österreicherinnen und Österreicher, € 503.968,33. Diese beinhaltet: Inseratenschaltungen, Schaltung von redaktionellen Beiträgen und Informationen für die Österreicherinnen und Österreicher. Die Einschaltungen betrafen die Inserate und redaktionellen Beiträge zu „Wissen schafft Arbeit“, „Sparkling Science“, MINT, Hochschuldialog, Bolognaarchitektur und dem österreichischen Hochschulraum.

Diese Inserate wurden in den Medien Kronen Zeitung, Heute, Die Presse, Universum, Kleine Zeitung, Kurier, Falter, Tele, Standard, Österreich, Salzburger Nachrichten, Oberösterreichische Nachrichten, Niederösterreichische Nachrichten, Profil, frontal, Die ganze Woche, Dolomiten sowie zielgruppenspezifisch in Alles für mein Kind, Studentenvolksblatt, Nightline, Cool-Magazin, Kinderkrebshilfe „Rat und Hilfe“ und in weiteren weniger auflagenstarke Medien geschalten.

Zum Jahreswechsel erfolgten zudem Grußbotschaften und redaktionelle Beiträge unter anderem in der Zeitschrift DAVID, Illustrierte Neue Welt, Volkshilfe Wien und in weiteren regionalen Medien.

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Sch', is positioned below the title 'Der Bundesminister'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal line extending to the right from the end of the 'Sch'.